

# Inhaltsübersicht

Vorwort . . . . .	V
Inhaltsverzeichnis . . . . .	IX
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XVII
1. Teil: Einführung . . . . .	1
2. Teil: Die geltende Rechtslage im englischen und deutschen Recht . .	7
1. Kapitel: Die Rechtslage in England . . . . .	9
§ 1 Einführung . . . . .	9
§ 2 Historische Entwicklung . . . . .	11
§ 3 Gegenwärtige Haftungstatbestände . . . . .	23
2. Kapitel: Die Rechtslage in Deutschland . . . . .	67
§ 1 Einführung . . . . .	67
§ 2 Historische Entwicklung . . . . .	68
§ 3 Die einzelnen Haftungstatbestände . . . . .	71
§ 4 Zusammenfassung . . . . .	137
3. Teil: Vergleichende Betrachtung . . . . .	139
1. Kapitel: Einführung . . . . .	141
§ 1 Die Gefahr der Haftungsausweitung durch einen einheitlichen Tatbestand für vorsätzliche Eingriffe in fremde vertragliche Beziehungen . . . . .	141
§ 2 Der Einfluss der rationale als Argument gegen die Existenz eines einheitlichen Tatbestands für vorsätzliche Eingriffe in fremde Vertragsbeziehungen . . . . .	144
§ 3 Zwischenergebnis . . . . .	145
2. Kapitel: Die Beteiligung am Vertragsbruch eines anderen . . . . .	147
§ 1 Der Umfang des in der Praxis erreichten Schutzes . . . . .	147
§ 2 Richterlicher Entscheidungsspielraum . . . . .	172
§ 3 Die Haftung im Kontext (delikts-)rechtlicher Wertungen . . . . .	176
§ 4 Rechtspolitische Empfehlung . . . . .	183

3. Kapitel: Sonstige vorsätzliche Eingriffe in fremde	
Vertragsbeziehungen . . . . .	191
§ 1 Der Umfang des in der Praxis erreichten Schutzes . . . . .	191
§ 2 Richterlicher Entscheidungsspielraum . . . . .	205
§ 3 Die Haftung im Kontext (delikts-)rechtlicher Wertungen . . . . .	207
§ 4 Rechtspolitische Empfehlung . . . . .	212
4. Teil: Zusammenfassung . . . . .	219
Literaturverzeichnis . . . . .	223
Sachregister . . . . .	237

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	V
Inhaltsübersicht . . . . .	VII
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XVII

## 1. Teil

### Einführung

1

## 2. Teil

### Die geltende Rechtslage im englischen und deutschen Recht

7

1. Kapitel: Die Rechtslage in England . . . . .	9
§ 1 Einführung . . . . .	9
§ 2 Historische Entwicklung . . . . .	11
A. Ausgangspunkt: Die Entscheidung <i>Allen v. Flood</i> . . . . .	11
I. Inducing breach of contract . . . . .	11
1. Die Entwicklung bis zur Entscheidung <i>Lumley v. Gye</i> . .	12
2. Die Schlussfolgerung in <i>Allen v. Flood</i> . . . . .	14
II. Causing loss by unlawful means . . . . .	15
III. Der Stand der Rechtsprechung nach <i>Allen v. Flood</i> . . . . .	16
B. Die Rechtsprechung im 20. Jahrhundert: Entwicklung zu einem einheitlichen Haftungsstatbestand . . . . .	17
I. Die Interpretation von <i>Allen v. Flood</i> in <i>Quinn v. Leathem</i> . . . . .	17
II. Die Unterscheidung zwischen direct und indirect interference: <i>DC Thomson &amp; Co. Ltd. v. Deakin</i> . . . . .	18
III. Die Abkehr vom Erfordernis der Vertragsverletzung: <i>Torquay Hotel Co. Ltd. v. Cousins</i> . . . . .	22

§ 3 Gegenwärtige Haftungstatbestände . . . . .	23
A. Die Entscheidung <i>OBG v. Allan</i> als Wendepunkt . . . . .	23
I. Sachverhalte . . . . .	24
II. Die Rechtsauffassung der Richter . . . . .	25
B. Die Tatbestände im Einzelnen . . . . .	28
I. Inducing breach of contract . . . . .	28
1. Voraussetzungen und Rechtsfolge . . . . .	29
a) Das Vorliegen eines Vertragsbruchs . . . . .	29
b) Verleitungshandlung . . . . .	30
aa) Inconsistent contractual dealings . . . . .	32
bb) Advice . . . . .	35
c) Subjektive Voraussetzungen . . . . .	36
aa) Knowledge . . . . .	36
bb) Intention . . . . .	37
d) Rechtfertigung . . . . .	39
e) Rechtsfolge: Schadensersatz . . . . .	41
2. Zusammenfassung und abschließende Einordnung . . .	42
II. Causing loss by unlawful means . . . . .	44
1. Voraussetzungen und Rechtsfolge . . . . .	44
a) Unlawful means . . . . .	44
aa) Narrow version . . . . .	44
(1) Das Vorliegen eines actionable wrongs . . .	44
(2) Das Fehlen eines Schadenseintritts bei dem Dritten . . . . .	46
(3) Das Erfordnis der faktischen Auswirkungen des wrongs auf die Beziehung zwischen dem Dritten und dem Vertragsgläubiger . . . . .	48
(4) Zwischenfazit . . . . .	49
bb) Wider version . . . . .	50
cc) Weitere Entwicklungen nach <i>OBG v. Allan</i> . . .	53
b) Subjektive Voraussetzungen . . . . .	55
aa) Der Vorsatz des Schädigers . . . . .	55
bb) Das Motiv des Schädigers . . . . .	57
cc) Zwischenergebnis und Ausblick . . . . .	58
c) Rechtfertigung . . . . .	59
d) Schaden . . . . .	60
2. Zusammenfassung und abschließende Einordnung . . .	62
C. Abschließende Einordnung . . . . .	64

2. Kapitel: Die Rechtslage in Deutschland . . . . .	67
§ 1 Einführung . . . . .	67
§ 2 Historische Entwicklung . . . . .	68
§ 3 Die einzelnen Haftungstatbestände . . . . .	71
A. Der Eingriff in fremde vertragliche Beziehungen als unerlaubte Handlung im Sinne von § 823 Abs. 1 BGB . . . . .	71
I. Der Schutz des Forderungsrechts als sonstiges Recht im Sinne von § 823 Abs. 1 BGB . . . . .	71
1. Einführung . . . . .	71
2. Die einzelnen Auffassungen . . . . .	71
a) Die Ansicht der Rechtsprechung . . . . .	71
b) Die Auseinandersetzung der Literatur mit den Argumenten der Rechtsprechung . . . . .	73
aa) Das Argument der Relativität von Schuldverhältnissen . . . . .	73
bb) Der Verweis auf die Unterscheidung zwischen absoluten und relativen Rechten im Rahmen von § 823 Abs. 1 BGB . . . . .	74
cc) Die Beurteilung der Entstehungsgeschichte von § 823 Abs. 1 BGB . . . . .	74
dd) Das Argument der nicht gewollten Einführung eines „Rechts zur Sache“ . . . . .	75
ee) Der Verweis auf die Existenz verschiedener Ausnahmevorschriften . . . . .	76
ff) Das Argument der Notwendigkeit eines Schutzes . . . . .	76
c) Weitere Argumente für die Ablehnung eines Forderungsschutzes über § 823 Abs. 1 BGB . . . . .	77
d) Gegenstimmen in der Literatur . . . . .	78
aa) Die abweichende Sichtweise Fickers: Die Gegenständlichkeit der Forderung . . . . .	78
bb) Die abweichende Sichtweise Koziols: Das Recht auf die „obligationsgemäße Willensrichtung“ des Schuldners . . . . .	79
cc) Die abweichende Sichtweise Löwischs: Die Schutzbedürftigkeit des Rechts . . . . .	80
e) Reaktionen auf die abweichenden Auffassungen . . . . .	80
3. Zwischenergebnis . . . . .	81
II. Der Schutz vertraglicher Beziehungen über das Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb als sonstiges Recht im Sinne von § 823 Abs. 1 BGB . . . . .	81

B. Der Eingriff in fremde vertragliche Beziehungen bei Verletzung eines Schutzgesetzes im Sinne von § 823 Abs. 2 BGB . . . . .	84
C. Der Eingriff in fremde Vertragsbeziehungen als vorsätzliche sittenwidrige Schädigung gemäß § 826 BGB . . . . .	86
I. Die Beteiligung am fremden Vertragsbruch als vorsätzliche sittenwidrige Schädigung gemäß § 826 BGB . . . . .	86
1. Einführung . . . . .	86
2. Voraussetzungen . . . . .	87
a) Das Vorliegen eines Vertragsbruchs . . . . .	87
b) Die Beteiligung am Vertragsbruch als sittenwidriges Verhalten im Sinne von § 826 BGB . . . . .	88
aa) Allgemeines zum Sittenwidrigkeitsbegriff . . . . .	88
(1) Die Anstandsformel der Rechtsprechung . . . . .	89
(2) Konkretisierungsansätze des Schrifttums . . . . .	89
bb) Die Beurteilung der Sittenwidrigkeit bei der Beteiligung am fremden Vertragsbruch . . . . .	94
(1) Die Auffassung der Rechtsprechung . . . . .	94
(2) Die Kritik des Schrifttums . . . . .	97
(3) Zwischenergebnis . . . . .	102
c) Subjektiver Tatbestand . . . . .	103
3. Rechtsfolge: Schadensersatz . . . . .	104
II. Die Anwendbarkeit des § 826 BGB bei sonstigen vorsätzlichen Eingriffen in fremde Vertragsbeziehungen . . . . .	107
D. Die Haftung für den Eingriff in fremde Vertragsbeziehungen nach den Vorschriften des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb . . . . .	109
I. Einführung . . . . .	109
II. Die lauterkeitsrechtliche Generalklausel in § 3 Abs. 1 UWG und ihre Konkretisierung . . . . .	111
1. Der Sittenwidrigkeitsbegriff des § 1 UWG (i. F. v. 1909) . . . . .	111
2. Der Unlauterkeitsbegriff des § 3 Abs. 1 UWG . . . . .	114
III. Der Tatbestand der gezielten Behinderung von Mitbewerbern gemäß §§ 3 Abs. 1, 4 Nr. 4 UWG . . . . .	115
1. Einführung . . . . .	115
2. Die Abwerbung von Mitarbeitern . . . . .	117
a) Einführung . . . . .	117
b) Verfolgung eines unlauteren Zwecks . . . . .	117
c) Einsatz eines unlauteren Mittels . . . . .	118
aa) Die Abwerbung ohne Vertragsbruch . . . . .	118

bb) Die Abwerbung durch Verleiten zu einem oder Ausnutzen eines Vertragsbruchs . . . . .	119
(1) Die Auffassung der Rechtsprechung . . . . .	120
(2) Die Kritik des Schrifttums . . . . .	123
(3) Die praktische Relevanz der unterschiedlichen Auffassungen . . . . .	127
3. Die Abwerbung von Kunden . . . . .	129
4. Der Einbruch in selektive Vertriebsbindungssysteme . . . . .	131
5. Ergebnis zum Tatbestand der gezielten Behinderung von Mitbewerbern gemäß §§ 3 Abs. 1, 4 Nr. 4 UWG . . . . .	132
IV. Sonstige lauterkeitsrechtliche Vorschriften . . . . .	133
1. Allgemeines . . . . .	133
2. Der Rechtsbruchtatbestand aus §§ 3 Abs. 1, 3a UWG . . . . .	134
§ 4 Zusammenfassung . . . . .	137

### 3. Teil

## Vergleichende Betrachtung

139

<i>1. Kapitel: Einführung</i> . . . . .	141
§ 1 Die Gefahr der Haftungsausweitung durch einen einheitlichen Tatbestand für vorsätzliche Eingriffe in fremde vertragliche Beziehungen . . . . .	141
§ 2 Der Einfluss der rationale als Argument gegen die Existenz eines einheitlichen Tatbestands für vorsätzliche Eingriffe in fremde Vertragsbeziehungen . . . . .	144
§ 3 Zwischenergebnis . . . . .	145
<i>2. Kapitel: Die Beteiligung am Vertragsbruch eines anderen</i> . . . . .	147
§ 1 Der Umfang des in der Praxis erreichten Schutzes . . . . .	147
A. Das Verleiten zum Vertragsbruch . . . . .	147
I. Voraussetzungen . . . . .	148
1. Das Vorliegen eines Vertragsbruchs . . . . .	148
a) Die Nichtigkeit beziehungsweise ordnungsgemäße Beendigung des Vertrags . . . . .	149
b) Das Vorliegen einer nur „unwesentlichen“ Pflichtverletzung . . . . .	149
c) Die Wirkung von Haftungsfreizeichnungs- und Haftungsbeschränkungsklauseln . . . . .	150

2. Verleitungshandlung . . . . .	153
a) Allgemeines . . . . .	153
b) Der Abschluss kollidierender Verträge . . . . .	154
c) Die Beurteilung von Ratschlägen . . . . .	155
d) Abgrenzung des Verleitens von einem bloßen Ausnutzen eines Vertragsbruchs . . . . .	156
3. Subjektive Voraussetzungen . . . . .	158
4. Rechtfertigung . . . . .	159
II. Rechtsfolge: Schadensersatz . . . . .	161
B. Sonstige Beteiligungen am fremden Vertragsbruch . . . . .	161
I. Das Vorliegen eines Vertragsbruchs . . . . .	162
II. Das Erfordernis besonderer Umstände . . . . .	162
1. Kollusives Zusammenwirken des Außenstehenden und des Vertragsschuldners . . . . .	162
2. Das Setzen eines wirtschaftlichen Anreizes . . . . .	163
3. Die Verletzung einer besonderen Treuepflicht . . . . .	164
III. Subjektive Voraussetzungen . . . . .	164
IV. Rechtfertigung . . . . .	166
V. Rechtsfolge: Schadensersatz . . . . .	167
1. Allgemeines . . . . .	167
2. Der Rechtsbehelf specific performance . . . . .	168
3. Vorbeugender Rechtsschutz als funktionales Äquivalent	168
a) Die Untersagung einer Verleitungshandlung mittels einer injunction . . . . .	168
b) Die Untersagung einer Verleitungshandlung nach dem Prinzip aus <i>De Mattos v. Gibson</i> . . . . .	170
c) Fazit . . . . .	171
C. Zusammenfassung . . . . .	171
§ 2 Richterlicher Entscheidungsspielraum . . . . .	172
§ 3 Die Haftung im Kontext (delikts-)rechtlicher Wertungen . . . . .	176
A. Gründe für die Ablehnung einer Haftung . . . . .	176
I. Die privity of contract-Doktrin beziehungsweise der Relativitätsgrundsatz . . . . .	176
II. Die eingeschränkte Ersatzfähigkeit von reinen Vermögensschäden . . . . .	177
B. Gründe für die Bejahung einer Haftung . . . . .	179
I. Der Akzessorietätsgedanke des englischen Rechts . . . . .	179
II. Die Berücksichtigung des Akzessorietätsgedankens im deutschen Recht . . . . .	180
III. Fazit . . . . .	183



§ 4 Rechtspolitische Empfehlung . . . . .	183
A. Das Bestehen einer Schadensersatzpflicht . . . . .	183
B. Die systematische Einordnung . . . . .	187
C. Fazit und Ausblick . . . . .	188
 3. Kapitel: Sonstige vorsätzliche Eingriffe in <i>fremde Vertragsbeziehungen</i> . . . . .	191
§ 1 Der Umfang des in der Praxis erreichten Schutzes . . . . .	191
A. Das Handeln in Schädigungsabsicht . . . . .	191
B. Rechtswidrige Handlungen . . . . .	193
I. Verstöße gegen Vorschriften des Lauterkeitsrechts . . . . .	193
II. Sonstige Rechtsverstöße . . . . .	195
1. Der Verstoß gegen Tatbestände des Strafrechts . . . . .	196
2. Zivilrechtlich sanktionierte Verhaltensweisen . . . . .	197
3. Zwischenergebnis . . . . .	200
C. Fallbeispiele . . . . .	200
I. Der Fall <i>Douglas v. Hello!</i> . . . . .	200
II. Der Fall <i>GWK Ltd. v. Dunlop Rubber Co.</i> . . . . .	202
III. Die Beeinträchtigung der Entscheidungsfreiheit des Schuldners . . . . .	202
IV. Vertragliche Pflichtverletzungen des Außenstehenden . . . . .	203
D. Zusammenfassung . . . . .	205
§ 2 Richterlicher Entscheidungsspielraum . . . . .	205
§ 3 Die Haftung im Kontext (delikts-)rechtlicher Wertungen . . . . .	207
A. Der Einfluss der systematischen Einordnung von Wettbewerbssachverhalten . . . . .	207
B. Das Handeln in Schädigungsabsicht . . . . .	208
C. Der Einfluss des Schutzzweckgedankens . . . . .	209
D. Zusammenfassung . . . . .	211
§ 4 Rechtspolitische Empfehlung . . . . .	212

#### 4. Teil

#### Zusammenfassung

219

Literaturverzeichnis . . . . .	223
Entscheidungsregister . . . . .	233
Sachregister . . . . .	237